

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 17: **Religiöse Erziehung und Religionsunterricht**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Gemeinden verausgabten für das Schulwesen Fr. 2,446,159.61, der Kanton leistete daran Fr. 813,567.90.

2. *Stipendien, Beiträge.* 42 Lehramtskandidaten und 13 Pfarramtskandidaten bezogen letztes Jahr Staatsbeiträge. — Folgende kant. Lehrerorganisationen erhielten Kantonalbeiträge: Kantonal-konferenz Fr. 500.—; Lehrerengesangverein Fr. 500.—; Lehrer- und Lehrerinnenturnverein Fr. 400.—; Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform Fr. 400.—; abstinenter Lehrerverein Fr. 100.—. Staatsbeiträge wurden ausgeworfen: a) für Sekundarschulen Fr. 158,980.—, b) an die Gehaltszulagen der Sekundarlehreshaft Fr. 37,370.—, c) an 9 gewerbliche Fortbildungsschulen Fr. 25,500.—, an 28 hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen Fr. 22,330.—, an 4 Schulküchen Fr. 2,250.—. Dazu kam noch die eidgenössische Subvention. — Sehenswerte Beiträge leistete der Staat im weitem an die Lehrerkassen 85,383.70 Fr., an Jugend- und Volksbibliotheken Fr. 1,151.10, an die Versorgung von Kindern in Anstalten Fr. 6,103.20, an Rücktrittsgehälter von Lehrern 31,250.— Fr., an Arbeitslehrerinnen (Rücktritt) Fr. 2,116.—, für Lehrmittel und Schulmaterialien Fr. 165,741.—.

3. *Schulen.* Im Berichtsjahre traten 1492 Schüler in die 1. Primarschulklasse ein; Absenzen wurden 108,321 gemeldet, wovon 7,501 unentschuldigte. — Konferenzen: Die Mittellehrer tagten einmal nach Fachlehrersystem; die Primarlehrer führten eine dreiteilige Stufenkonferenz durch; die Kantonal-konferenz versammelte sich im September ganztägig und genehmigte Leitsätze für den Ausbau der Seminaroberstufe; sie forderte sogar mehrheitlich den fakultativen Französischunterricht; verschiedene Kollegen votierten für Abschaffung der Prüfungen und für Anstellung eines zweiten Kantonal-schulinspektors. Ebenso wurde mit drei Referaten das Thema „Schule und Beruf“ erörtert.

Die zwölf Arbeitsgruppen hielten je an zwei Schulhalbtagen obligatorische, die meisten in der freien Zeit noch freiwillige Sitzungen ab. Soviel beobachtet werden konnte, herrscht in allen Gruppen ein frischer Zug. Die methodischen und pädagogischen Fragen werden im kleinen Kreis viel gründlicher und allseitiger diskutiert als an den grossen Konferenzen. Ueberall wird die Lehrübung wieder gepflegt und bei Besichtigungen, Exkursionen, Lehrausgängen mit Schülern mannigfaltige Anregung geboten.

Die Primarschulen zählen 10,791 Schüler, 265 Lehrkräfte, durchschnittlich 41 Schüler pro Lehrkraft. Die Arbeitsschule hat 217 Abteilungen, die Allgemeine (oblig.) Fortbildungsschule 66 Abteilungen, 598 Schüler, 90 Fortbildungslehrer. Sekundarschulen gibt es 10 gemischte und 3 Mädchensekundarschulen mit total 1519 Schülern und

45 Lehrern. Die 4 Bezirksschulen zählen 603 Schüler und 21 Lehrkräfte. — Im Berichtsjahre wurden in 24 Gemeinden Knabenhandfertigkeit-skurse abgehalten und mit je Fr. 75.— subventioniert.

4. *Anstalts- und Armen-erziehung.* Die Anstalten Frenkendorf, Gelterkinden, Schillingsrain und Sommerau können auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Der Armen-erziehungsverein betreute 340 Kinder, die in Familien einzeln versorgt wurden.

5. Von den Lehrerversicherungskassen berichten wir später. E.

## Himmelserscheinungen im September

*Sonne und Fixsterne.* Der Eintritt der Sonne in das Herbstäquinoktium erfolgt erst am 24., abends, im Sternbild der Jungfrau. Von den Sternbildern des Tierkreises sehen wir daher an Herbstabenden hauptsächlich Waage, Skorpion und Schütze. Ueber Waage und Skorpion reckt sich der Schlangenträger bis über den Äquator, hält gegen Westen die Schlange, über welcher wieder Herkules, die nördliche Krone und Arkturus, der Bärenführer, eine schöne Gruppe bilden.

*Planeten.* Venus und Merkur stehen in Sonnennähe und sind daher unsichtbar. Mars steht im Skorpion im Südwesten und geht früh unter. Dasselbe gilt für Jupiter. Dagegen ist Saturn die ganze Nacht sichtbar. Er bewegt sich rückläufig im Wassermann und kulminiert um Mitternacht.

Zur Beobachtung von Sonnenflecken ist immer noch günstige Gelegenheit vorhanden. Ein besonders starker Fleck verunziert das rechte obere Sonnenviertel und wird mehr und mehr in die Mitte rücken.

Dr. J. Brun.

## Mitteilungen

**Sektion Luzern KLVS.** Am Donnerstag, den 12. September, 2.15 Uhr, findet im Hotel „Post“, Luzern, die 3. Freie Zusammenkunft statt. Im Zyklus „Schule und Reform“ wird Fr. Paula Stampfli, Lehrerin, über „Das Schulkind und die Schulreform“ sprechen und zur weitem fruchtbaren Aussprache über die grundlegenden Reformfragen anregen. Es ist darum wieder eine zahlreiche Beteiligung der Kolleginnen, Kollegen und Schulfreunde zu Stadt und Land zu erwarten.

## Lehrerexerzitien

Es gibt dieses Jahr noch folgende Gelegenheiten, Exerzitien zu machen:

vom 30. Sept. — 4. Okt. für Lehrer in *Schönbrunn*;

vom 7.—11. Okt. für Lehrer in *Wolhusen*;

vom 7.—12. Okt. (4 Tage) für Lehrer und andere gebildete Herren in *Feldkirch*.

Alle Exerzitien beginnen am Abend des ersten und schliessen am Morgen des letzten Tages. — Jedem Teilnehmer werden dies Jahr wiederum Fr. 10.— an die Unkosten der Exerzitien vergütet, also jedem Lehrer, nicht andern Persönlichkeiten. Das Exerzitienhaus wird für jeden Lehrer (sein Name soll vermerkt werden) dem Präsidenten, Prälat Messmer in Wagen (Kt. St. Gallen), oder Kassier S. Balmer, Pfarrer in Auw (Kt. Aargau), Rechnung stellen. — Jeder Exerzitant hat sodann dem Exerzitienhaus noch dasjenige aufzuzahlen, was dasselbe an Kost und Logis und Leitung über Fr. 10.— hinaus verlangt.

Mögen die Herren Lehrer die dargebotene Gelegenheit reichlichst benützen, um dann mit neuem Mut und frohem Eifer für den hehren Beruf und die erhabene Erziehungsaufgabe heimzukehren.

Für die Exerzitienkommission:  
Prälat J. Messmer, Redaktor,  
Wagen (Kt. St. Gallen)

## Katholische Jugendherberge Einsiedeln.

Damit den katholischen Jugendgruppen eine Pilgerfahrt nach Maria Einsiedeln oder eine Wanderung in die Sihlthalberge, auf die Mythen oder den Etzel ermöglicht werden kann, wurde im kath. Gesellenhaus Einsiedeln eine Jugendherberge eingerichtet. Um in besonderer Weise unserer kath. Jugend zu dienen, ist sie nicht dem neutralen Jugendherbergeverband angeschlossen. Sie bietet Platz für 100 Jugendliche in zwei Sälen zu 66 und 34 Lagern, so dass Buben und Mädchen getrennt gehalten werden können. Dazu ein sonniger Tagesraum und eine luftige Küche, so dass auch für Ferienkolonien eine praktische Einrichtung geschaffen ist.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an H. H. P. Ursus Fischer, Pfarrhelfer; oder Telefon 160 Einsiedeln.

## An die ehemaligen Seminaristen des „Freien kath. Lehrerseminars“ in Zug

Gemäss Beschluss der Prüfungsjahrgänge 1911 bis 1918 vom 6. Oktober 1931 in Zürich wird anno 1936 wiederum eine Zusammenkunft stattfinden, und zwar diesmal in Zug. Gestützt auf zahlreiche

Anfragen anderer Promotionen haben wir uns entschlossen, eine Zusammenkunft aller ehemaligen Seminaristen des Lehrerseminars in Zug anzuordnen. Unterzeichneter stellt deshalb die Bitte, es möchte sich aus jeder Klasse ein Schulkamerad zur Mitarbeit zur Verfügung stellen. Diesbezügliche Mitteilungen sind zu richten an den Präsidenten der Promotionen 1911—1918: Theodor Allensprach, Lehrer, Bütschwil (St. Gallen).

## Heim für Studierende in Luzern

Neben den Internaten und Pensionaten nimmt unser Heim eine eigene Stellung ein. Es ist kein Konvikt mit strenger Hausordnung, aber auch kein Kosthaus, wo sich die Jungen sozusagen selbst überlassen wären, sondern eine Art grosser Familie, wo die väterliche und mütterliche Obsorge und Autorität der Heimeltern (Professor in der Kantonsschule und Gemahlin) den besondern und wesentlichen Erziehungsfaktor bilden. Eltern, die ihre Söhne der Kantonsschule Luzern mit all ihren Abteilungen oder andern Schulen der Stadt (Kunstgewerbeschule, Verkehrsschule etc.) anvertrauen wollen, finden in unserem Heim den Ort, wo sie ihre Schutzbefohlenen an Leib und Seele gut aufgehoben wissen. Nicht nur für Deutschschweizer, auch für anderssprachige eignet sich das Heim ausgezeichnet zur Erlernung unserer Sprache. Das Haus steht unter dem Protektorat des hohen Erziehungsrates des Kantons Luzern und hat schon 18 Jahre lang die gleiche Leitung. Die Preise sind der Zeit angemessen. Siehe Inserat.

## Pflegerinnenkurse Sarnen

Ziel: Für jede Tochter Einführung in die körperliche und seelische Hygiene und das Verhalten beim Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen. Darüber hinaus Ausbildung von einfachen, den sozialen und ökonomischen Verhältnissen des Volkes angepassten Kranken- und Wochenpflegerinnen. Die künftige Berufspflegerin soll befähigt werden, die dem Kurse folgende einjährige Spitalausbildung als Volontärin mit Nutzen und Verständnis durchzumachen. Von Jahr zu Jahr wächst die Nachfrage nach „Sarnerpflegerinnen“. Mit den Kursen ist die Stellenvermittlung verbunden.

Auch dieses Jahr werden zwei Kurse gehalten, mit Beginn des ersten am 18. September, des zweiten am 6. November. Anfragen und Anmeldungen an Dr. J. Stockmann, Sarnen.

## Anstaltsleitungen

seien auf ein Inserat dieser Nummer aufmerksam gemacht, in dem ein 50jähriger Lehrer mit kleiner Pension ein Heim sucht, wo er gegen bescheidene

Vergütung den Organistendienst versehen, im Musikunterricht aushelfen oder sonstwie beschäftigt werden könnte. Es handelt sich um ein Werk christlicher Nächstenliebe.

**Redaktionelles.** Auf unsere Anfragen ist erfreulicherweise so reicher Stoff zum Thema dieses

Sonderheftes eingegangen, dass es um einen Bogen erweitert werden musste. Die nächste Nummer bringt die notgedrungen zurückgelegten Beiträge von Dir. L. Rogger (Forts.), Prof. Dr. F. A. Herzog, Luzern, Präfekt Dr. G. Staffelbach, Luzern, Dir. J. Frei, Lütisburg usw. Nr. 18 und 19 werden — zum Ausgleich dieses und früherer erweiterter Hefte — reduziert.



**Für unsere Schweizerjugend**

# CARAN D'ACHE

Blei-, Farbstifte, Radiergummi und Griffel.

Unterstützt heimische Arbeit!

## Lehrerstelle

Infolge Todesfall des Herrn Lehrer Joseph Bruhin, Schwyz, wird die Stelle eines

**Lehrers an den Primarschulen der Gemeinde Schwyz**

zur Bewerbung ausgeschrieben. Gehalt nach kantonalem Besoldungsgesetz. Die Bewerber haben sich bis spätestens 5. September bei Herrn Schulratspräsident Professor Lüönd, Schwyz, schriftlich anzumelden. Der Anmeldung sind Ausweise über fachliche Ausbildung, musikalische Kenntnisse u. bisherige Tätigkeit beizulegen.

Schwyz, den 22. August 1935.  
Der Schulrat der Gemeinde Schwyz.

## Werbefür unsere neugestaltete „Schweizer Schule“

Eine schöne, billige

# Schweizerkarte

für unsere Abonnenten.

1935 — ein politisch bewegtes Jahr.

Diese handliche, praktische Karte (Maßstab 1:600,000, Grösse 66 × 50 cm) bringt die physikalischen und politischen Verhältnisse unseres Landes klar und schön zum Ausdruck. Die einzelnen Kantone sind in verschiedenen Farben übersichtlich gegeneinander abgegrenzt, wodurch eine rasche und mühelose Orientierung ermöglicht wird. Eine grosse Anzahl Ortsnamen lassen den Leser in den hintersten Winkel und in das entlegenste Bergtäälchen eindringen und regen ihn an, die neuesten Nachrichten seiner Tageszeitung anhand dieser Schweizerkarte zu verfolgen. Die politischen und wirtschaftlichen Vorgänge werden ihm dadurch weit besser verständlich.

Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, diese schöne, billige SCHWEIZERKARTE für nur Fr. 1.— an unsere Abonnenten abzugeben. — Bestellungen sind zu richten an die Expedition der „Schweizer Schule“

**Verlag Otto Walter A.-G., Olten**